



Bilder für die Seele

Ulrike Hirsch erschafft Welten, die nähren und bereichern

Wer in die Bilderwelt von Ulrike Hirsch eintaucht, der will sich einfach nur fallen lassen und tief durchatmen. Ihre Werke gehen direkt ins Herz und laden ein, loszulassen und zu entspannen. Ulrike Hirsch bringt Themen aufs Papier, die jeden Menschen beschäftigen, die an unser wahres Wesen, unsere Ursprünglichkeit, erinnern. Wir haben uns mit der Künstlerin aus Grimma über ihre wunderbaren Werke und ihre größte Inspiration, die allumfassende Liebe, unterhalten.

Als ich zum ersten Mal ein Bild von dir gesehen habe, es war Ozean der Liebe, hat es mich sofort tief berührt. Wie entstehen derart liebevolle Werke, die so sehr das Innere der Menschen erreichen?

Meine Grundzutat ist die Liebe. Ich möchte alles mit Liebe, Freude und Leichtigkeit machen, sonst ist es für mich nicht richtig. Ich habe gelernt, das anzunehmen, was gerade ist. An Tagen, an denen das Malen nicht fließt, ist es wichtig, loszulassen, mich in die Sonne zu legen, spazieren zu gehen. Nur wenn Tun und Lassen im Gleichgewicht sind, entstehen Bilder, die für die Menschen hilfreich sind. Ozean der Liebe widme ich dem vertrauensvollen Loslassen, dem Fallenlassen in den Fluss des Lebens, dem Geborgensein in den Armen der Liebe. Durch die tragenden Hände des Lebens, das uns wärmt und dicht an seinem Herzen hält, ist es ein sehr zärtliches Bild.

Wie haben sich die Menschenfiguren und großen, schützenden Engel in dir geformt, die im Mittelpunkt deiner Bilder stehen?

Sie sind nach meinem Kunststudium vor gut elf Jahren zu mir gekommen. Es war eine Zeit, in der ich völlig losgelöst von allen Erwartungen, intuitiv und frei, meinen eigenen Weg eingeschlagen habe.



Bild: © Ulrike Hirsch

Ozean der Liebe



Mandalas klären den Geist und nähren die Seele

Bild: © Ulrike Hirsch

Wie würdest du selbst deine Bilder beschreiben?

Verspielt, verträumt, leicht und lebendig. Ich schätze sehr die Einfachheit, mit der ein Thema auf den Punkt gebracht wird.

Deine Werke verkörpern spirituelle Themen, zeigen das innere Kind, das Universum, Engel und Naturwesen, Abschied und Wiedergeburt. Woran glaubst du?

Seit meiner Jugend beschäftige ich mich intensiv mit der Spiritualität, habe in viele Traditionen reingeschnuppert und letztendlich erkannt, dass alles die

gleiche Essenz hat. Manche bezeichnen sie als Gott, andere als Manitu oder als geistige Welt. Es ist eine Kraft, die immer präsent ist, die uns lenkt, liebt und die uns ausmacht. Unsere Aufgabe ist es zu erkennen, dass diese göttliche Kraft in uns ist, und sie auf liebevolle Weise zu nutzen.

Du möchtest Menschen inspirieren, in diese Kraft zu kommen, den Schöpfer in sich zu spüren, und bietest heilsames und intuitives Malen an. Was passiert dabei?

Der Weg des Malens ist ein großer schöpferischer

Akt. Auf heilsame Weise können wir mit Themen umgehen, die uns beschäftigen oder uns Schmerzen bereiten. Viele Menschen kommen mit einem bestimmten Anliegen zu mir, sie wollen sich ihren Blockaden stellen, alte Muster neu gestalten oder traumatische Ereignisse verarbeiten. Das Malen bietet hier ganz wunderbare Möglichkeiten, denn mit dem richtigen Bewusstsein gibst du eine kraftvolle Information in die Welt und in das Leben. Ich spreche hier gerne von der Entstehung von Heilbildern. Gleichzeitig funktioniert es aber auch umgekehrt: Wenn wir ohne Absicht, konzentriert und achtsam malen, dann entsteht ein Spiegelbild unseres Lebens. Wir können erkennen, wo Widerstände auftreten, welche Farben und Formen für uns unangenehm sind, und damit arbeiten. Beim Malen entstehen Liebe, Akzeptanz und Wertschätzung für uns selbst, mit allem, was wir sind. Es ist eine sehr schöne Möglichkeit, mit uns selbst in Kontakt zu kommen.

Für dich persönlich spielen auch Mandalas eine große Rolle?

Sie sind für mich eine wunderschöne Form, die große, perfekte, kosmische Ordnung darzustellen und in die Welt zu bringen. Das Wunderbare an Mandalas ist ihre harmonisierende Wirkung. Je nachdem, welche Absicht in dem Mandala verankert wurde, wirkt es beruhigend und meditativ oder auch kraftvoll und vitalisierend. Mandalas helfen, die innere Ordnung des Betrachters wieder herzustellen. Sie klären den Geist, nähren die Seele und unterstützen den Körper wirkungsvoll bei Heilprozessen.

Welchen Weg bist du als Künstlerin gegangen?

Ich male, seit ich denken kann. Schon als kleines Kind habe ich sehr filigran mit Filzstiften gezeichnet und ein großes Bedürfnis verspürt, Welten auf dem Papier zu kreieren. Welten, die nähren und bereichern. Der erste Schritt war mein Kunststudium, nach dessen Abschluss ich mich frei gemalt habe. Ich kam immer mehr in meinen kreativen Fluss, entdeckte und entwickelte das heilsame, intuitive Malen, das ich nun schon lange an andere Menschen weitergebe. Ich erlebte mehr und mehr, dass meine Bilder und Werke den Menschen Freude schenken. Das alles geschah Schritt für Schritt, ganz sanft und liebevoll, so dass ich mit meinen Werken und meine Werke mit mir wachsen und erblühen konnten.

Das Gespräch führte Bettina Maier



Ulrike Hirsch
www.ulrike-hirsch.de

Passend zum Leitthema Kraftorte hat uns Ulrike Hirsch ihr Bild „Naturwesen“ für unsere Titelseite zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!